

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



08.02.2024

Ungelernte Arbeitskräfte gezielt fort- und weiterbilden!

Das Personal- und Organisationsreferat wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit allen städtischen Referaten sowie den Beteiligungsgesellschaften ein Konzept (Analyse des Ist-Zustandes und des Potenzials in der aktuellen Arbeiterschaft, Entwicklung eines Zielbildes, anschließende Definition von Maßnahmen, die zur Zielerreichung beitragen) zu entwickeln, wie ungelerntes Personal schnellstmöglich eine Ausbildung und gelerntes Personal fachspezifische Weiter- oder Fortbildungen absolvieren kann, die für die Landeshauptstadt München sowie die betroffenen Personen einen Mehrwert bietet. Bei Bedarf sind die Kammern sowie die Agentur für Arbeit mit ihrem breiten Angebot an Fort- und Weiterbildungen an der Konzeption und späteren Umsetzung zu beteiligen.

Begründung

In verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung werden Arbeitskräfte ohne Schulabschluss oder Berufsausbildung tätig. So z.B. bei der Straßenreinigung oder dem Abfallwirtschaftsbetrieb. Um den Beschäftigten dieser Bereiche Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten, sollte erhoben werden, wie hoch die Bereitschaft ist, einen Schulabschluss nachzuholen oder eine Berufsausbildung oder Fortbildung anzustreben, um anschließend bei der Stadt München in einem anderen Bereich tätig zu werden und folglich auch mit einem höheren Einkommen zu rechnen.

Die Menschen in eine Ausbildung zu bekommen, kann für die Stadt eine Win-Win-Situation sein, denn es fehlen allerorten Fachkräfte. In der Pflege der München Klinik zum Beispiel oder bei den Münchner Verkehrsbetrieben, im Bereich der Fahrerinnen und Fahrer von Bus und Bahn. Zielführend ist es, hier mit den Kammern und der Arbeitsagentur Kooperationen aufzubauen oder auszuweiten, die eine schnelle Ausbildung ermöglichen. Zudem bietet die Stadt als soziale Arbeitgeberin sinnvolle Anschlussbeschäftigungen an, wenn die schwere körperliche Arbeit bei der Straßenreinigung oder dem Abfallwirtschaftsbetrieb nicht mehr getan werden kann. Die Betroffenen, aber arbeitswilligen Menschen sollen durch Aus- und Fortbildung andere Chancen für eine Erwerbstätigkeit erhalten und so im Arbeitsleben statt in Krankheit verbleiben. So bekommen sie auch das Gefühl, gebraucht zu werden und erfahren Wertschätzung.

Manuel Pretzl (Initiative)

Fraktionsvorsitzender

Alexander Reissl

Stadtrat